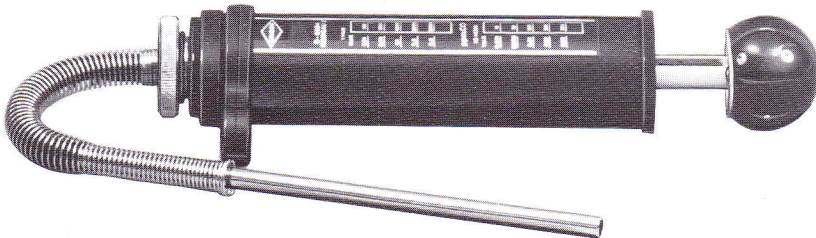


BRIGON-CO-Gasprüfgerät

mit eingebautem Hubzählwerk



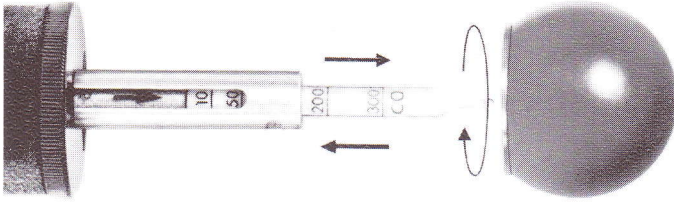
Die Meßmethode

Die Gasprüfmethode bei Rauch- oder anderen Gasen besteht darin, daß eine bestimmte Gasmenge an der Meßstelle entnommen und durch die Sonde in das BRIGON-CO-Gasprüfgerät eingesaugt wird. Im Zylinder des Gerätes wird das Gas abgekühlt und durch das Prüfröhrchen geleitet. Hierbei verfärbt sich die Reaktionsschicht des Röhrchens, und der entsprechende Meßwert kann auf der auf dem Röhrchen aufgedruckten Skala abgelesen werden.

Bei CO-Messungen kann der Meßwert mit Hilfe der auf dem Gerät befindlichen Umwertungstabelle von Vol.-% in ppm umgewertet werden. Für die vorschriftsmäßige und wirtschaftliche Einregulierung von Gasheizungen ist die Messung des CO-Gehaltes in den Abgasen unerläßlich. In der DIN 4788 für Gasheizungen ist ein oberer Grenzwert von 0,1 Vol.-% vorgeschrieben.

Durchführung der Messung

(Bild 1)



Kugelknopf nach Linksdrehung abnehmen. Röhrchenspitze an beiden Enden in der dafür vorgesehenen Bohrung am Ende der Kammer abbrechen. Röhrchen in die Kammer so einschieben, daß der Richtungspfeil zum Kugelknopf hinweist. Kugelknopf aufsetzen, etwas andrücken und durch Rechtsdrehung verriegeln. (Bild 1)

Diesen Vorgang stets bei eingeschobenem Kolben durchführen.

Sonde in den zu prüfenden Abgasstrom einführen. Kolben am Kugelknopf bis zum Anschlag herausziehen und anschließend so langsam einschieben, daß der Widerstand des Röhrchens gerade überwunden wird.

Das eingebaute Zählwerk registriert die Anzahl der ausgeführten Hübe von 1–10. (Bild 2)

Für die Messung des CO-Gehaltes ist in der Regel nur ein Hub erforderlich. Mit einem Hub wird ein Meßbereich von 0,01–0,3 Vol.-% erfaßt. Erfolgt keine Verfärbung des Röhrchens, so sind neun weitere Hübe (also insgesamt 10 Hübe) erforderlich. Bei 10 Hüben wird ein Meßbereich von 0,001–0,03 Vol.-% erfaßt. Weitere Angaben sind den Merkblättern, die jeder Röhrchenpackung beiliegen, zu entnehmen.

(Bild 2)

